

Deutsche Verkehrs Zeitung, 11.10.2005

# Altfahrzeuge zurück zum Importeur

VDIK: Eigener Beitrag zur Luftreinhaltung in den Städten

(jkh/ben) Künftig wollen die Kraftfahrzeugimporteure Altfahrzeuge der Schadstoffklasse Euro 1 und schlechter beim Kauf eines Neufahrzeuges oder eines neuen Gebrauchten mit mindestens Schadstoffklasse 3 zurücknehmen und entsorgen. Dies kündigte Volker Lange, Präsident des Verbandes der Internationalen Kraftfahrzeughersteller (VDIK) jetzt an. Ab dem 1. April 2006 solle dies durch geeignete Fördermaßnahmen sichergestellt werden. Dem Appell haben sich bereits Peugeot, Fiat, Subaru, Mazda, Toyota, Renault, Citroën und Scania angeschlossen.

Hintergrund ist die Tatsache, dass 52 Prozent oder 1,3 Mio. Einheiten des Nutzfahrzeugbestandes lediglich



die Schadstoffklasse Euro 1 oder schlechter haben. Bei einem Marktanteil von 30 Prozent wären damit etwa 433 000 Nutzfahrzeuge der Verbandsmarken betroffen. Aber die Aktion soll nicht eine schlichte Rücknahme-Aktion der jeweils eigenen Marken sein, sondern sie ist für alle Altfahrzeuge offen. Der nagelneue Vorstandsbeschluss soll nun im nächsten halben Jahr von den Verbandsmitgliedern in Marketing-Kon-

zepte umgesetzt werden. Die dann von den Verbandsmitgliedern zurückgenommenen Fahrzeuge müssen sich die letzten neun Monate vor der Rücknahme im Besitz des letzten Eigentümers befunden haben.

Mit dieser Vorleistung der internationalen Fahrzeughersteller will der VDIK einen eigenen Beitrag zur Reinhaltung der Luft in den Städten und zur Vermeidung von Fahrverboten leisten. Im Gegenzug erwartet er die Erfüllung einer Reihe von Forderungen an die Politik, die im Wesentlichen auf Planungssicherheit und technunabhängige Förderung schadstoffarmer Fahrzeuge und alternativer Antriebstechnologien hinauslaufen. (DVZ 11.10.2005)